

Umweltpreis für Schulen | Junge Kärntner für ökologische Erfindungen ausgezeichnet

Erster Ökolog-Award für schulische Arbeiten im Sinne der Umweltbildung vergeben. Preis für 2020 konnte erst heuer verliehen werden.

16.04 Uhr, 22. Juli 2021

ARTIKEL MERKEN

[RESENDARTICLE.DO](#)

Was hat eine Schuss-hemmende Weste mit einer Seegurke gemeinsam? Diesem Geheimnis der **Bionik** waren die Mechatroniker der **HTL 1 Lastenstraße** auf der Spur und erklärten in einem Modell, wie die Fasern der Seegurken-Haut und einer Kevlar-Weste zum Erstarren gebracht werden. Das vor Kälte schützende Eisbärenfell, in das Lichtwellenleiter integriert sind, wurde ebenfalls im Labor nachgebildet und könnte Vorbild für die Bauindustrie werden. Für ihre Diplomarbeit wurden **Nicola Köfler** und **Julian Gradner** mit dem ersten **Ökolog-Award** des Landes Kärnten für Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Ebenso wie die auf Ökoenergie spezialisierten Mechatroniker **Benedict Matteo Aste** und **Andreas Mörtl**, die die sogenannten Pelton-Becher eines **Turbinenlaufrades** sowie das Monoblocklaufrad so konstruierten, dass sie im **3-D-**

Verfahren gedruckt werden konnten. Der Vorteil: Weniger Materialverschwendung und Produktionsoptimierung. Für die praxisbezogene Berechnung eines Energieausweises und Ideenfindung zur **Verringerung der Wärmeverluste** für die Firma Hirsch wurden **Giovanni Ölsinger**, **Maximilian Springer** und **Johannes Lingenhel**, ebenfalls von der HTL 1, die zu den 56 Ökolog-Schulen Kärntens gehört, prämiert. Die Preisverleihung für die Abschlussarbeiten 2020 fand Corona-bedingt erst kürzlich statt.

Für nachkommende Generationen

Preisträgerin ist auch **Stefanie Strutzmann**, Absolventin des Ingeborg-Bachmann-Gymnasiums, die sich der politischen Partizipation im Jugendalter widmete. Aus den Einreichungen der AHS stach **Katharina Marketz**, 2020 ebenfalls noch Schülerin des Bachmann-Gymnasiums, hervor. Sie analysierte in ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit den **Beitrag des Fairen Handels zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen** und stellte regionale Kärntner Beispiele vor.



Für Umweltinteresse prämiert: Köfler, Lingenhel, Strutzmann und vorne Aste und Mörtl © Bpro LRin Schaar